

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis | 11

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis | 13

1. Einleitung | 15

- 1.1 Hauptschüler und ihre Vorstellungen von Arbeit und Arbeitslosigkeit | 18
- 1.2 Leitende Thesen der Untersuchung und die zentrale Fragestellung | 25
- 1.3 Theoretischer Rahmen und Aufbau der Arbeit | 27

2. Die Hauptschule und die Bildungschancen der „Bildungsfernen“ | 35

- 2.1 Soziale Herkunft und Bildungschancen | 35
 - 2.1.1 Lebensbewältigung | 36
 - 2.1.2 Bildungsungleichheit | 38
- 2.2 Die Hauptschule – von der Eingangsstufe des beruflichen Bildungssystems zur Eingangsstufe in die Arbeitslosigkeit? | 43
 - 2.2.1 Entwicklung der Hauptschule von Restschule zur Restschule? | 43
 - 2.2.2 Die Hauptschule heute – ein „Sammelbecken“ für männliche Konsum-Materialisten mit Migrationshintergrund? | 52
- 2.3 Problemfall Hauptschule und Lösungsversuche | 60
 - 2.3.1 Bildungspolitische Reaktionen und Maßnahmen | 61
 - 2.3.2 Pädagogische und fachdidaktische Reaktionen und Maßnahmen | 64
- 2.4 Zusammenfassung | 70

3. Die sozialwissenschaftlichen Kategorien Arbeit und Arbeitslosigkeit | 73

- 3.1 Arbeit – Schlüsselfaktor sozialer Teilhabe und Schlüsselkategorie der Vergesellschaftung | 73
 - 3.1.1 Arbeit – mehr als ein Beruf | 74
 - 3.1.2 Einstellungen zu und Funktionen der Erwerbsarbeit | 78
 - 3.1.3 Strukturverschiebungen und veränderte Rahmenbedingungen der Erwerbsarbeit | 87

3.2	Arbeitslosigkeit – gesellschaftliches Schlüsselproblem und kritisches Lebensereignis	95
3.2.1	Arbeitslosigkeit – ihre Ursachen und Maßnahmen	98
3.2.2	Geringqualifizierte als eine Problemgruppe des Arbeitsmarktes	110
3.2.3	Arbeitslosigkeit und ihre Folgen für Gesellschaft und Individuum	122
3.3	Arbeit und Arbeitslosigkeit als lernbedeutsame Lebenssituationen	137
3.3.1	Arbeit und Arbeitslosigkeit auf fachdidaktischem Prüfstand	137
3.3.2	Betroffenheit – Didaktisches Prinzip und „Emotionsgeschoss“	140
3.3.3	Die curriculare Verankerung von Arbeit und Arbeitslosigkeit	143
3.4	Zusammenfassung	147
4.	Schülervorstellungen	 151
4.1	Annäherung an das Konstrukt „Schülervorstellung“	151
4.1.1	Begriffs- bzw. Konzepterwerb	155
4.1.2	Von einer Erfahrung zur Vorstellung	162
4.2	Die emotionale Grundierung der Schülervorstellungen	171
4.2.1	Emotion – mehr als ein Gefühl	172
4.2.2	Bewertung von Sachverhalten	177
4.2.3	Emotionsentstehung	180
4.3	Emotionen und ihre Bedeutung für den Conceptual Change	182
4.3.1	Conceptual Change und seine Ansätze	183
4.3.2	Gründe für das Ausbleiben von Konzeptwechseln	191
4.3.3	Wenn die Lebenssituation zur Lernsituation wird ...	192
4.4	Zusammenfassung	196
5.	Stand der Forschung zu Vorstellungen von (Haupt-)Schülern zu Arbeit und Arbeitslosigkeit	 201
5.1	Allgemeine Überlegungen und Beobachtungen zum Forschungsstand	201
5.2	Ausgewählte Studien und ihre Ergebnisse	202
5.2.1	Studien zum Arbeitsbegriff	203
5.2.2	Studien zu Schülervorstellungen von Arbeit und Arbeitslosigkeit	211
5.2.3	Studien der psychologischen Arbeitslosigkeitsforschung	215
5.3	Konsequenzen für die eigene Studie	221
6.	Methodisches Vorgehen und Begründung des qualitativen Forschungsdesigns	 225
6.1	Erfassung von Schülervorstellungen mithilfe qualitativer Interviews	226
6.1.1	Das Episodische Interview	227
6.1.2	Das Problemzentrierte Interview	228

- 6.1.3 Adaptiertes Erhebungsinstrument | 230
- 6.1.4 Konstruktion des Leitfadens zur mündlichen Befragung von Hauptschülern zu ihren Arbeits- und Arbeitslosigkeitsvorstellungen | 231
- 6.2 Zeitlicher Ablauf, Durchführung und Auswahl der Untersuchungsteilnehmer | 234
 - 6.2.1 Vorbemerkungen zum Sampling | 234
 - 6.2.2 Ablauf des mehrstufigen Auswahlverfahrens | 235
- 6.3 Auswertungsverfahren, Auswertungsschritte und ihre Reflexion | 254
 - 6.3.1 Auswertung Episodischer Interviews | 256
 - 6.3.2 Auswertung Problemzentrierter Interviews | 258
 - 6.3.3 Adaptierte Auswertungsmethode | 259

7. Arbeit und Arbeitslosigkeit aus der Perspektive von Hauptschülern | 265

- 7.1 Die Lebensentwürfe der Hauptschüler | 266
 - 7.1.1 Hauptschüler und ihr Wunsch nach einem „geregelten“ Leben | 266
 - 7.1.2 „In die Arbeitswelt sozusagen geworfen“
 - Die Herausforderung des Übergangs in die Arbeitswelt | 270
- 7.2 Die Vorstellungen der Hauptschüler von Arbeit | 283
 - 7.2.1 „Also man tut ebendhalt“
 - (Erwerbs-)Arbeit aus Schülersicht | 283
 - 7.2.2 „Arbeit ist ja für Geld verdienen sozusagen“
 - Funktionen und Leistungen von Erwerbsarbeit | 283
 - 7.2.3 „So 'ne sichere Seite im Leben“ und „ab und zu einfach nur, so gesagt, ne Belastung“
 - Positive und negative Aspekte von Erwerbsarbeit | 291
- 7.3 Die Vorstellungen der Hauptschüler von Arbeitslosigkeit | 296
 - 7.3.1 „Hartz IV ist, glaub ich, wenn man arbeitslos ist“
 - Der synonyme Gebrauch von Arbeitslosigkeit und Hartz IV | 296
 - 7.3.2 Antizipierte Folgen von Arbeitslosigkeit
 - Das sinnbildliche „auf der Straße landen“ | 296
 - 7.3.3 Ursachenzuschreibung für Arbeitslosigkeit | 302
 - 7.3.4 Maßnahmen zur Arbeitssicherung und Bekämpfung von Arbeitslosigkeit aus der Sicht von Hauptschülern | 314

- 8. Hauptschüler und ihr Ge- und Betroffensein von Arbeitslosigkeit | 323**
 - 8.1 Tatsachenbetroffenheit | 324
 - 8.1.1 „*Meine Mutter ist grade sozusagen arbeitslos geworden*“ – „Opfer-durch-Nähe“ und ihre Bewertung und Deutung der elterlichen Arbeitslosigkeit | 324
 - 8.1.2 „*Mit Hunden spazieren, 'n bisschen Geld verdienen*“ – Bewältigung der Tatsachenbetroffenheit | 327
 - 8.2 Unsicherheitsbetroffenheit | 328
 - 8.2.1 Rekonstruktion der Unsicherheitsbetroffenheit | 329
 - 8.2.2 Bewältigung der Unsicherheitsbetroffenheit | 363
 - 8.2.3 Abweichende Fälle | 376
 - 8.3 Fazit bezogen auf das zentrale Phänomen der Untersuchung | 391
- 9. Die sozial und emotional geprägten arbeitsweltlichen kognitiven Konstrukte von Jugendlichen mit geringer formaler Bildung | 393**
 - 9.1 Die Arbeitswelt in der Vorstellung von Hauptschülern | 393
 - 9.1.1 Berufsorientierte Lebensentwürfe mit normalbiographischer Ausrichtung | 394
 - 9.1.2 Ökonomisch geprägter Arbeitsbegriff | 398
 - 9.1.3 Arbeitslosigkeit als ein individuelles Problem | 402
 - 9.2 Die emotionalen Aspekte in den arbeitsweltlichen Vorstellungen | 408
 - 9.2.1 „Tatsachenbetroffenheit“ – eine emotionale Komponente in den Schülervorstellungen der „Opfer-durch-Nähe“ | 409
 - 9.2.2 „Unsicherheitsbetroffenheit“ – die entscheidende emotionale Komponente in den Vorstellungen von Jugendlichen mit geringer formaler Bildung | 412
- 10. Die arbeitsweltlichen Vorstellungen Jugendlicher mit geringer formaler Bildung – Herausforderung für eine sozialwissenschaftliche Bildung | 417**
 - 10.1 Relevanz der Ergebnisse für eine sozialwissenschaftliche Bildung | 418
 - 10.2 Fachdidaktisch bedeutsame empirische Befunde und generierte Hypothesen | 422
 - 10.3 Fachdidaktische Empfehlungen | 427
 - 10.4 Forschungs- und Handlungsbedarf | 434

Literaturverzeichnis | 437

Anhang	473
Fragebogen	473
Interviewleitfaden	478
Transkribiersystem	481

Danksagung	483
-------------------	-----

